



483813120

- [</> Bild einbetten](#)
- [🖼️ Das Bild kaufen](#)
- [📄 Layoutbild](#)
- [+ Speichern](#)

### Afrikanischer Hände Betteln Hilfe - Stock-Fotografie

Hands of african poor people asking for HELP

Foto Getty Images



Foto Vedran Vidak



Mai mai Miliz im Training, Kongo  
Foto Guy Tillim 2002



Jean-Baptiste Belley  
Foto Omar Victor Diop 2014



Jean-Baptiste Belley  
Gemälde von Anne-Louis Girodet-Trioson 1797



Frau vom Volk der Wodaabe  
Foto Jimmy Nelson

## Erläuterungen

1)

Bildagenturen wie Getty Images bieten vorgefertigte Bilder passend zu Berichten an, die von Zeitungen gekauft werden können. Eine einseitige klischeehafte Darstellung, wie auf dem ersten Bild, ist hier vorprogrammiert. Trotzdem hat das Bild einen großen Reiz, da die einzelnen Hände, wenn man sie genauer betrachtet, viel zu erzählen zu scheinen. Vermutlich war das aber nicht die Intention des/der Fotograf/en/in.

2)

Ein Afrika Tourist fotografiert einen Dorfbewohner.

3)

Der Südafrikanische Fotograf Guy Tillim hat die Demokratische Republik Kongo bereist und hat Mai-Mai-Milizen, darunter auch Kindersoldaten, in ihrer Tarnung fotografiert. Wenn man das Foto betrachtet weiß man zuerst nicht, worum es sich handelt. Die Tarnung aus Blättern, die Haltung mit der als Übungswaffe dienenden Holzstange und das verdeckte Gesicht lassen das Foto als Kunstwerk erscheinen. Es ist zu spüren, dass der Fotograf den Soldaten, aus dem Geschehen heraus fotografiert hat.

4)

Der senegalesische Fotograf Omar Victor Diop hat sich selbst nach einem Gemälde fotografiert. Das Gemälde stellt Jean-Baptiste Belley dar. Er war ein aus dem Senegal stammender ehemaliger Sklave und später der erste schwarze Abgeordnete im französischen Nationalkonvent. Er liess sich mit der Büste des Philosophen Raynal darstellen. Omar Victor Diop hat auf seiner Fotografie die Büste des Philosophen gegen einen Fußball ausgetauscht. Man kann das als eine Andeutung auf den Heroismus und das Ausschliessende in der Welt des Fußballs verstehen und als eine Anspielung auf den Rassismus in den Fussballstadien. Die Idee des Verbindenden im Fussball erscheint so gesehen in einem anderen Licht.

4)

Jimmy Nelson reist zu indigenen Völkern. Sein Ziel ist ihnen ein fotografisches Denkmal zu setzen. Um ihr Vertrauen zu erlangen, damit er sie nach seiner Vorstellung fotografieren kann nimmt er sich viel Zeit und Mühe.

Die Bilder sind sehr stark einer in der Werbung und im westlichen Fotojournalismus verbreiteten Ästhetik und Sicht verbunden. Man kann sich bei vielen seiner eindrucksvollen Bilder fragen, inwiefern tatsächlich etwas vom Wesen der dargestellten Menschen übermittelt und für wen das Denkmal eigentlich gesetzt wird?